

nes helfen konnte. O wie getreu ist der Heiland! wie merket er dasjenige, wodurch eine Seele noch auf das beste zurecht zu bringen ist. Wann dein Bruder etwas wider dich hat, so mache Richtigkeit; aber nicht weniger, wann JESUS etwas wider dich hat, du magst sonst etwas Gutes haben oder nicht. Die Nicolaiten waren garstige Leute, die unter der Bekennniß des Namens Christi sich der Unzucht und fleischlichen Freyheit ergeben haben. JESUS hassete ihre Werke, und dieser Gemein-Engel hassete sie auch, und diesen Haß wusste der HERR JESUS. Er siehet das Gute und das Böse in uns und an uns, er unterscheidet alles und wiegt alles genau ab.

- 9.7 Nachdem der HERR JESUS einen jeden Gemein-Engel in den sieben Briefen besonder angeredet hat, so füget Er hernach eine Verheissung für den Ueberwindenden bey, und das nicht in Form einer besondern Anrede an jemand, daß es hiesse, du, dein, u. s. w. sondern in einem überhaupt abgefaßten Spruch, woben die Aufmunterung, Wer ein Ohr hat, u. s. w. in drey Briefen vor, und in vier Briefen nach der Verheissung gesetzt wird. Das gilt auch uns ganz und gar. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage. Was der Geist sagt, ist hier das Verheissungs-Wort Christi, auf die Güter der zukünftigen Welt, auf welche der Geist das Pfand ist. Eine jede Verheissung wird nicht
nur

nur be
Gemein
mann
Ohr h
te Sti
sonders
oft das
Verheiss
in sich,
geben, zu
Ueberwi
ben zu eff
denden ge
bey, We
Ende. I
wohl und
geschicht
bey der W
ein Gottlo
langem S
habe über
in Leben
den guten
wider er
Es steht nic
ten habe. I
überwinden
sagt, daß e
gen sollte, all
Sind, den
liegen bleibe
dieses Leben